

FEIER DES SONNTAGS mit KINDERN

6. Sonntag der Osterzeit – 17. Mai 2020

Jesus ist nicht mehr lange bei seinen Freunden. Er wird ihnen aber den Heiligen Geist schicken, der ihnen hilft, Dinge mit dem Herzen zu sehen. Dieser Heilige Geist ist auch bei uns und hilft uns beim genauen Hinsehen.

"Jetzt seht ihr mich noch. Bald seht ihr mich nicht mehr. Aber ich bin immer bei euch. Im Heiligen Geist."

Das hat Jesus damals zu seinen Freunden gesagt. Das sagt er auch uns und schenkt uns seinen Heiligen Geist als Helfer. Mit ihm können wir genau schauen und sehen Dinge, die wir mit den Augen so nicht sehen können.

Vorschlag für den Ablauf einer Gebetszeit

Vorbereiten:

- Gebetsplatz vorbereiten: (Tisch-)Tuch, Kreuz, Kerze, Bibel, Dekoration, usw.
- 2 Figuren, die man aufstellen kann – z.B. Playmobil, Stofftiere
- Teelichter und Zündhölzer

Beginn:

Heute feiern wir wieder den Sonntag. Auch wenn die Bestimmungen lockerer werden und der Kindergarten und die Schule wieder aufmachen feiern wir noch im kleinen Kreis. Wir feiern, dass Gott uns beisteht. In seinem Namen feiern wir: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist, zünden wir die Kerze an.

Lied: Ich bin da, das ist wunderbar

<https://www.youtube.com/watch?v=QKqims2pKSI>

Zusätzlicher Text Refrain: Gott ist da, Gott ist da, Gott ist da, das ist wahr, das ist wunderbar. Er ist da oben, ist hier unten, ist da vorne, ist da hinten, ist daneben, im Herzen ist er da. Das ist wunderbar. (Bewegungen dazu im Video)

Hinführung zum Evangelium:

Wir sind in einer besonderen Zeit - nicht nur coronabedingt, sondern auch im Kirchenjahr. Es ist eine Zwischenzeit – die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten. Zu Ostern haben wir gefeiert, dass Jesus nach seinem gewaltsamen Tod am Kreuz von den Toten auferstanden ist. Seine Jünger und Jüngerinnen sind ihm begegnet, sie konnten mit ihm reden, ihn anfassen. Bald ist Christi Himmelfahrt, wo wir feiern, dass Jesus ganz zu seinem Vater geht. Dann ist er nicht mehr so konkret als Person für seine Jüngerinnen und Jünger sichtbar und angreifbar. Und trotzdem wird Jesus für sie spürbar da sein. Wie das geht, erzählt Jesus in seiner Abschiedsrede:

Evangelium:

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Ich gehe jetzt bald zu meinem Vater. Aber ich komme wieder. In der Zwischenzeit lasse ich euch nicht alleine. Aber ich kann nicht selber hier bleiben. Mein Vater schickt euch jemand. Der bleibt immer bei euch. Mein Vater sendet euch einen Helfer. Der Helfer gibt euch Kraft. Der Helfer ist der Heilige Geist. Der Heilige Geist bleibt immer bei euch.

Der Heilige Geist bleibt bei allen Menschen, die auf meine Worte hören.

Der Heilige Geist will in eurem Herzen sein.

Jetzt seht ihr mich noch. Bald seht ihr mich nicht mehr. Aber ich bin immer bei euch.

Im Heiligen Geist.

Wenn ihr mich lieb habt, dann ist auch der Vater bei euch.

Und ich bin immer bei euch. Ihr werdet es merken.

(Nach Johannes 14,15 – 21)

Impuls zum Evangelium:

Ein Beistand – wisst ihr, was das ist?

Bei einer Hochzeit gibt es z.B. einen Beistand: Die Trauzeugen werden auch so genannt.

Trauzeugen stehen neben bzw. hinter der Braut und dem Bräutigam, hören genau zu, ob sie zu allem JA sagen und müssen das auch nachher unterschreiben.

Sie sind Hilfe, Unterstützung, sie stehen dem Brautpaar bei.

Manchmal ist es gut, wenn jemand mit dabei ist und einen unterstützt: Zum Beispiel am ersten Schultag oder am Anfang im Kindergarten. Fallen euch noch andere Beispiele ein?

(Miteinander Beispiele sammeln.)

(Eine Playmobil-Figur/ ein Stofftier wird aufgestellt.)

Schaut, der steht ganz allein da. Wie sich der wohl fühlt?

(Ein Kind stellt die zweite Figur dazu.)

Jetzt ist er nicht mehr allein. Wie fühlt sich das an?

Jesus schickt uns seinen Beistand, er will, dass wir Hilfe haben, dass uns jemand unterstützt. Das tun wir als Familie, mit Freunden und Freundinnen. Wir dürfen aber auch darauf vertrauen, dass Gott immer mit uns geht und uns beisteht.

Fürbitten:

Wir denken an alle Menschen, die jetzt besonders einen Beistand brauchen:

Für alle, die krank sind.

Für alle Kinder, die sich an die neue Situation in der Schule oder im Kindergarten gewöhnen müssen.

Für alle, die alleine sind.

Für sie zünden wir ein Teelicht an.

(Jede und jeder darf sagen, an wen sie/er denkt.)

Vater Unser

Segen:

Gottes Beistand spüren wir besonders im Segen, um den wir jetzt bitten.

(Jede und jeder wird einzeln gesegnet mit den folgenden Worten.)

(Name einfügen), Gott segne dich.

Er schicke dir einen Beistand, wann immer du Mut brauchst.

Er schicke dir einen Beistand, wann immer du Trost brauchst.

Er schicke dir einen Beistand, wann immer du jemanden an deiner Seite brauchst.

Er wird immer bei dir sein und dich segnen.

Amen.

Lied: Wenn einer sagt ich mag dich du

<https://www.youtube.com/watch?v=Ev72tKzsvsc>



Zum Weiterdenken:

Der Heilige Geist bleibt bei uns und hilft uns. Wenn wir genau schauen, dann sehen wir vielleicht in unserem Leben, wo der Heilige Geist uns hilft. Dazu müssen wir aber genau hinschauen. Wir müssen auch mit dem Herzen sehen lernen. Eine kleine Übung kann uns dabei helfen.

Sinnesübung SEHEN: Sehen mit den Augen und dem Herzen

Ich habe Augen, mit denen ich sehen kann: das Ei am Frühstückstisch, das Staubkorn auf der Schrankwand, den kleinen braunen Käfer im Gras, die Fallschirm-Samen der Pustelblume, die Wolken am Himmel und die Menschen neben mir.

Schau dich einmal genau um, dort wo du gerade bist. Was kannst du alles entdecken?

Suche dir etwas aus und schau es ganz genau an. Was kannst du mit deinen Augen sehen?

Schließe nun deine Augen und stelle dir die Dinge vor, die du zuvor gesehen hast.

Gebet

Ich habe Augen, mit denen ich sehen kann und ein Herz, das spürt, ich sehe das Lächeln von Menschen, den liebevoll gedeckten Tisch, das lecker gekochte Mittagessen, das schön gemalte Bild. Danke Gott, für meine Augen, für mein Herz und für die anderen Menschen, die mich deine Liebe sehen lassen. Amen.